

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 40

Illustration: "Sind Sie wüerkli sehr schwachsichtig?" [...]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A propos Bildunterschriften - - -!

Im Nebenspalter Nr. 34 glossiert Philius anhand eines Beispiels aus einer deutschen Kulturzeitung die üble Mode, Dinge in ein Bild hineinzuphantasieren, die darin gar nicht enthalten sind!

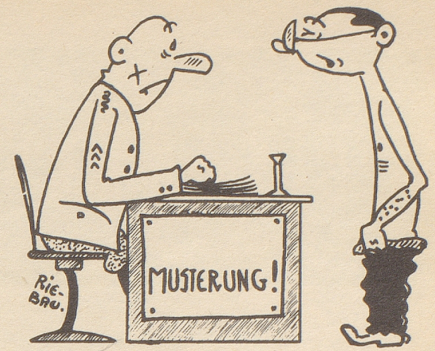
Der aufmerksame Leser entdeckt tatsächlich in vielen Zeitungen und Zeitschriften solche Beispiele mißglückter Bildunterschriften, von denen wir hier nur drei Musterchen anführen wollen. Das Titelblatt eines Heftlis trägt das Bild eines jungen Mädchens mit dem sinnigen Text: «Eine hübsche Sekundarschülerin, die dem Lehrer sicher viel Freude macht!» Hier möchten wir der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Freude des Lehrers eher durch die Leistungen der Schülerin, als durch den Anblick ihres hübschen Lärchens verursacht wird.

Noch besser spiegelt sich die Gedankenlosigkeit beim Erfinden einer Unterschrift im zweiten Beispiel wieder.

«Vierbeinige Helfer auf dem Bauernhofe!» heisst hier der kurze und bündige Text! Und was sehen wir nun auf diesem Bilde? Ein gutes Dutzend Schweine und ungefähr die doppelte Zahl

an Hühnern! Abgesehen davon, daß die Definitionen «Helfer» für die Schweine nur insofern zutrifft, als sie uns zu den begehrten Schnörkli, Wädli, Füßli und Schwänzli verhelfen, so dürfen wir wohl bis heute die Hühner nur dann zu den Vierbeinern zählen, wenn wir jeweilen zwei Exemplare addieren!

Zum Schluß noch ein Musterchen von einer Sessellifteinweihungsfeier! Hoch über der Talsohle schwebt ein Sesseli zum Gipfel empor. In diesem Sesseli sitzt ein «Eingeborener», angetan mit einem roten Brusttuch und einem Sennenkäppli. Bei einem solchen Bilde ist es fast nicht anders möglich, als daß dem rasenden Reporter die Phantasie durchbrennt. «Ein einfaches Bäuerchen, das wohl eine oder zwei Aktien besitzt und nun in den Genuß einer Gratisfahrt gekommen ist!» lautet hier der Kommentar, welcher sehr gut wäre, wenn er stimmen würde! Leider stimmte er aber ganz und gar nicht! Bei dem besagten Bäuerchen handelte es sich nämlich um einen im ganzen Tale bekannten Schuhmachermeister, welcher dem hiesigen Jodelklub mit seinem kräftigen Basse zu einem vollen Erfolg bei der Einweihungsfeier zu verhelfen gedachte!



«Sind Sie wirklich sehr schwachsichtig?»
«Jawoll Fröilain!»

Zu diesem verunglückten Text bildete das Gelächter der Einheimischen noch längere Zeit die unvermeidliche Begleitmusik, und es zeigt sich in diesem, wie auch in den übrigen Fällen, daß es sich mit den Bildunterschriften genau so verhält wie mit den Fremdwörtern - - die Wahl der richtigen ist und bleibt eine Glückssache! Brun



Was denkt Signor Ravioli?

Wir stellen Ihnen hier einen alten Bekannten vor, der gegenwärtig von Tausenden von Plakatsäulen herabblüht: es ist Signor Ravioli von der Roco Conservenfabrik Rorschach AG. Er lobt und empfiehlt natürlich seine berühmten Roco Ravioli — wortlos, doch mit sprechender Miene. Könnte man ihn zum Reden bringen, wie würde er wohl sein Mienenspiel in Worte umsetzen? «Was denkt Signor Ravioli?» so lautet unsere große

Preisfrage

Schreiben Sie uns einen einzigen Textvorschlag zu diesem Bild — gleichgültig ob in Versform oder Prosa — auf den nachfolgenden Coupon und kleben Sie diesen auf eine **Postkarte**, adressiert an Nebenspalter, Rorschach. Schlußtermin: Poststempel vom 18. Oktober. Eine Jury, bestehend aus den Herren Franz Mächler, Nebenspalter-Redaktor, Dr. W. Baus von der Roco Conservenfabrik Rorschach und Adolf Wirz, Reklameberater BSR, Zürich, wird Ihre Lösung prüfen. Der Entscheid dieser Jury ist für alle Teilnehmer verbindlich. Korrespondenzen können nicht geführt werden. Alle Einsendungen gehen zu beliebiger Verwendung in das Eigentum der Roco Conservenfabrik Rorschach über. Die 200 träftesten Einsendungen werden prämiert und die Gewinner im Nebenspalter veröffentlicht.

Roco Ravioli Preis-Rundfrage

Einzusenden bis 18. Oktober 1956 an: Nebenspalter Rorschach.
Bedingung: Nicht in Couvert senden, sondern auf eine Postkarte kleben!

Signor Ravioli denkt:

.....

.....

.....

Absender: (bitte Blockschrift)

Fr. _____ Beruf: _____
Frau _____
Herr _____

Adresse: _____

- 1. Preis:** eine assortierte Roco-Conserven-Sendung im Wert von Fr. 50.—
- 2. Preis:** eine assortierte Roco-Conserven-Sendung im Wert von Fr. 25.—
- 3. Preis:** eine assortierte Roco-Conserven-Sendung im Wert von Fr. 12.—
- 4.-30. Preis:** je eine 1/1 Dose Frucht-Salat und eine 1/1 Dose Ravioli
- 31.-100. Preis:** je eine 1/1 Dose Roco Ravioli
- 101.-200. Preis:** je eine Portionsdose Roco Ravioli